

„WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!“ – ANSPRACHE IN STELLENINSERATEN MEHRHEITLICH PER SIE

Eine Analyse der Stelleninserate auf der Online-Jobplattform karriere.at hat ergeben, dass Arbeitgeber Jobsuchende in Ausschreibungen mehrheitlich mit „Sie“ ansprechen: In 63 Prozent der Inserate werden Jobsuchende gesiezt und in 37 Prozent geduzt. Demgegenüber finden es 80 Prozent der User*innen von karriere.at in Ordnung, in Stelleninseraten geduzt zu werden, 12 Prozent werden lieber gesiezt und 8 Prozent haben keine Präferenz.

Wien, 10.09.2024 – Obwohl sich bei der Gesamtbetrachtung zeigt, dass in einer Mehrheit der Inserate (63 Prozent) Jobsuchende gesiezt werden, so ist der Unterschied zwischen den Positionsebenen und Berufsfeldern groß: Werden Berufseinsteiger*innen in 70 Prozent der Inserate geduzt, so sind es nur 33 Prozent der Jobsuchenden mit Berufserfahrung, und 32 Prozent der Personen, die auf der Suche nach einer Stelle als Projekt- oder Bereichsleiter*in sind. In Stelleninseraten für Positionen in der Unternehmensführung wird ausschließlich gesiezt, jedoch betrifft dies im Vergleich wenige Inserate.

Nach Berufsfeldern betrachtet werden Jobsuchende in der Pharma-Branche und Gesundheitsberufen besonders häufig gesiezt (85 Prozent per Sie) und im Berufsfeld „Grafik, Design“ mehrheitlich geduzt (61 Prozent per Du). Insgesamt ist die Ansprache per Sie in mehr Berufsfeldern üblich als die Ansprache per Du. In immerhin 14 Prozent der Inserate ist die Ansprache uneinheitlich, es wird also sowohl gesiezt als auch geduzt.



Ansprache in Stelleninseraten nach Berufsfeld



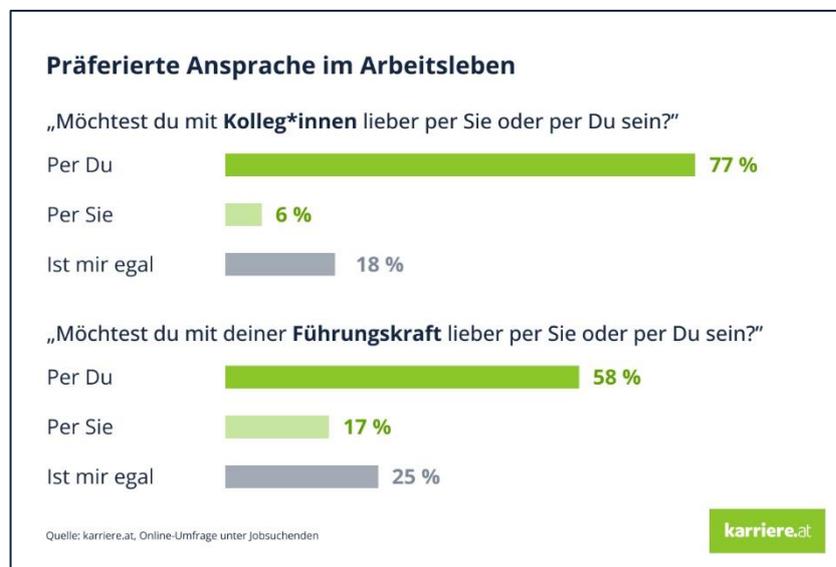
Quelle: Auswertung von Stelleninseraten auf karriere.at

karriere.at

Jobsuchende präferieren das „Du“ im Arbeitsalltag

Eine Umfrage unter 1.000 User*innen auf karriere.at ergab, dass die große Mehrheit der Jobsuchenden (80 Prozent) nichts dagegen hat, im Stelleninserat mit „Du“ angesprochen zu werden. Nur 12 Prozent finden es nicht ok, in der Ausschreibung geduzt zu werden, die restlichen 8 Prozent der Befragten haben keine Präferenz geäußert. Auch im Arbeitsalltag präferieren die User*innen das „Du-Wort“: Nur sechs Prozent der Befragten möchten mit Kolleg*innen per Sie sein, 17 Prozent mit der Führungskraft.

„Im Arbeitsleben ist es in den meisten Branchen zum Standard geworden, sich zu duzen. Ob auch Jobsuchende im Stelleninserat mit Du angesprochen werden, hängt einerseits von den Gepflogenheiten der Branche, aber auch von der jeweiligen Unternehmenskultur ab. Damit ein Arbeitgeber authentisch ist, muss das Bild aus Sicht der Bewerbenden stimmig sein. Wenn im Stelleninserat geduzt wird, es aber im Unternehmen üblich ist, sich zu siezen, dann wirkt ein Arbeitgeber schnell unglaubwürdig“, erklärt Georg Konjovic, CEO bei karriere.at.



Über [karriere.at](http://www.karriere.at)

karriere.at ist mit monatlich bis zu 4,5 Mio. Besuchen Österreichs größtes Online-Jobportal. Mit reichweitenstarken Jobinseraten, Employer Branding-Lösungen und einer Bewerber*innen-Datenbank finden Unternehmen auf karriere.at passende Kandidat*innen und können sich als attraktive Arbeitgeber positionieren. Jobsuchende können auf karriere.at auf tausende Stellenangebote zugreifen und finden Informationen rund um die Themen Karriere und Arbeitsmarkt. Das Unternehmen wurde 2004 in Linz gegründet und beschäftigt aktuell rund 250 Mitarbeiter*innen in Linz und Wien.

Weitere Informationen unter www.karriere.at/ueber-uns

Rückfragehinweis:

karriere.at

Maresa Mayer

PR-Managerin

+43 664 9657683

Maresa.Mayer@karriere.at

www.karriere.at